

BÖHNISCH, LOTHAR

FUSSBALL UND MÄNNLICHKEIT – DER GEBALLTE MANN

Lothar Böhnisch, Technische Universität Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften,
sabine.eisser@tu-dresden.de

AD-HOC-GRUPPE 40: FUSSBALL, MÄNNLICHKEIT, RASSISMUS

Im Mittelpunkt des Beitrages stehen prominente Spielerpersönlichkeiten des Profifußballs, an denen sich neuere Entwicklungen von Männlichkeit und Maskulinität „abbilden“ lassen. Ebenso die Verkörperung „typischer“ männlicher Bewältigungsmuster wie Externalisierung, Kontroll- und Funktionszwang, Bindungssehnsucht/Verlassensangst etc. Dies ist eingebettet in die Betrachtung des Fußballs als Magnetfeld hegemonialer Männlichkeit, in dem die „männliche Dividende“ weiter hochgehalten wird, auch wenn Frauen zunehmend vom Fußball angezogen und entsprechend umworben sind.